

Zusammenfassung der Masterarbeit von Andrea Uhr

Freiwillige Führerausweisabgaben von älteren Autofahrenden Gründe und Einflussfaktoren

Zielsetzung: Ältere Autofahrende müssen sich in der Schweiz alle zwei Jahre einer verkehrsmedizinischen Kontrolluntersuchung unterziehen. Diese Untersuchungen bewirken unter anderem, dass ein Teil der Betroffenen den Führerausweis freiwillig abgibt. Je nachdem, aus welchen Gründen diese Ausweisabgaben erfolgen, können sie als positive oder negative Auswirkungen des Systems betrachtet werden. Ziel dieser Masterarbeit war es, die Gründe sowie allfällige Einflussfaktoren für die freiwillige Ausweisabgabe von älteren Autofahrenden in der Schweiz zu ermitteln.

Methode: Um die Forschungsfragen zu beantworten, wurden 6197 aktuelle und ehemalige 70- bis 80-jährige Führerausweisbesitzer/-innen aus der deutsch- und französischsprachigen Schweiz schriftlich befragt. Die Adressdaten stammten aus dem Fahrberechtigungsregister (FABER) des Bundesamts für Strassen (ASTRA).

Ergebnisse: Die drei wichtigsten Gründe für die freiwilligen Führerausweisabgaben waren die Tatsache, dass man schon lange nicht mehr Auto gefahren ist, ein unsicheres Gefühl beim Fahren und gesundheitliche Gründe. Dabei zeigte sich ein deutlicher Geschlechtsunterschied: Während bei den Männern gesundheitliche Gründe mit Abstand an erster Stelle lagen, war es bei den Frauen die lange Fahrpause. An vierter bis sechster Stelle folgten finanzielle Gründe, das Erleben von Unfällen oder kritischen Situationen und Hinweise von Angehörigen oder Bekannten, man solle mit Autofahren aufhören. Die Angst vor der Kontrolluntersuchung spielte bei den Befragten eine untergeordnete Rolle für die Ausweisabgabe. Faktoren, die mit einer höheren Chance (Odds) für eine freiwillige Ausweisabgabe einhergingen, waren u. a. das weibliche Geschlecht, eine geringe Exposition (Fahrhäufigkeit/Fahrleistung), eine gute ÖV-Anbindung, ein schlechter subjektiver Gesundheitszustand sowie das Erleben von mindestens 3 Unfällen mit Blechschaden oder einem Unfall mit Personenschaden.

Schlussfolgerungen: Aus diesen Ergebnissen lässt sich schliessen, dass freiwillige Führerausweisabgaben von älteren Autofahrenden in der Schweiz oft aus gesundheitlichen Gründen erfolgen, wie dies mit der Kontrolluntersuchung beabsichtigt wird. Die Angst vor der Kontrolluntersuchung, welche als unerwünschter Effekt des Systems erachtet werden müsste, stellte sich hingegen als relativ unbedeutend heraus. Die meisten Ausweise werden aber von Personen abgegeben, die schlicht nicht mehr Auto gefahren sind. Diese Ausweisabgaben werden zwar durch das System der Kontrolluntersuchungen forciert. Es ist jedoch anzunehmen, dass diese Abgaben weder für die Verkehrssicherheit noch für die Betroffenen selber grössere positive oder negative Auswirkungen haben.